

BEDIENUNGS- UND BETRIEBSANWEISUNG

GEBREMSTE ANHÄNGER

Neptun



Sorelpol Sp. z o.o.
wydanie VIII, wrzesień 2012
www.neptun-trailers.com
biuro@sorelpol.com

GARANTIE-ZERTIFIKAT

SORELPOL SP. Z O.O.

BEDINGUNGEN:

1. Der Hersteller sichert das fehlerfreie Funktionieren der Ware unter Berücksichtigung der entsprechenden Nutzungsbedingungen und des Zwecks, für den der Anhänger entworfen wurde, und Befolgung der Bedienungsanleitung.
2. Die Gewährleistung beträgt 24 Monate ab Verkaufsdatum. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mittels einer Rechnung nachgewiesen werden und der Garantieschein vorgezeigt werden.
3. Die Garantie umfasst rechtliche und physische Fehler, deckt Material-, Komponenten-, Konstruktions- und Ausführungsfehler und betrifft nur originale Teile der Fa. Sorelpol und ihrer Untertierlieferanten.
4. Der Benutzer hat den Anspruch auf kostenlosen Austausch des ganzen Anhängers oder auf Rücktritt von dem Kaufvertrag im Falle 3-maliger Störung der Hauptkomponente wie: Fahrgestell (Rahmen oder Boden), Achse, Deichsel, Bordwand.
5. Alle Metallelemente des Anhängers, mit Ausnahme von Achsen einiger Anhängermodelle, sind mit einer Zinkschicht überzogen. Hauptziel ist hier Schutz vor Korrosion. Da Zink von der Schutzschicht mit Luftsauerstoff monatelang reagiert, wird der Überzug matt. Das ist Auswirkung einer Oxydationsreaktion und kein Mangel. Die Schutzschicht ist gegen Säure, Salze und manche chemische Mittel nicht widerstandsfähig. Die Zinkkorrosion, so genannte „weiße Korrosion“, verursacht auf keinen Fall die Verminderung von Antikorrosionseigenschaft. Das Vorkommen der „weißen Korrosion“ im geringen Maße unterliegt nicht der Garantie. Korrosionsmulden, intensive Flecken und andere Resultate der Salz- und Säureauswirkung auf die Schutzschicht unterliegen auch nicht der Garantie. Um die negative Salzauswirkung, besonders in Winterzeit, zu vermeiden, sollte man die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Wartungsvorschriften befolgen.
6. Die Garantie umfasst keine Schäden, die durch:
 - naturgemäße Abnutzung von Materialien: Bereifung, Glühbirnen, Lager etc.;
 - Überlastung des Anhängers;
 - Überschreitung der max. Geschwindigkeit;
 - allgemeine Nutzung nicht gemäß der Bedienungsanleitung;
 - nicht autorisierte Reparaturen oder Veränderungen;
 - Einsatz von nicht originalen Ersatzteilen, entstanden sind, Ausgeschlossen sind auch:
 - Ansprüche auf Rückerstattung der Kosten für den Ausleih vom Ersatzanhänger;
 - Ansprüche auf Vergütung wegen des Gewinnverlustes, die auf die Anhängerstörung zurückzuführen ist.
7. Alle Beanstandungen sind bei dem Händler innerhalb von 14 Tagen ab dem Mangelauftritt anzumelden. Wenn das unmöglich oder erschwert ist, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Hersteller.
8. Der Hersteller bittet um alle Ihre Bemerkungen betr. der Anhänger.

GARANTIE-ZERTIFIKAT

Betriebssitz: SORELPOL Sp. z o.o.
01-233 Warszawa, ul. Bema 87
Poland

Modell:	
Identifikationsnummer: *	zul. Gesamtgewicht.:
Verkäufer:	Einkaufsdatum:
NUTZUNG: - Bei erster Nutzung Radmutter nachziehen - Nach ca. 100 km Fahrstrecke alle Schrauben überprüfen und gegebenenfalls nachziehen - Je 1000 km oder 6 Monate Schlösser, Scharniere und Kugelgelenk schmieren, Bereifung und elektrische Installation prüfen	

* Diese Nummer finden Sie auf dem Schild im rechten Vordeteil des Anhängers, am Rahmen oder an der Bordwand – je von dem Modell abhängig.

Zahlbare Ausbesserungen und Sonderfälle kann man bei dem Hersteller anmelden:

SORELPOL Sp. z o.o.
Fabryka Włostowo
Chwałkowo 50, 63-840 Krobia
Poland
Tel.: +48 (65) 571-11-24
Fax: +48 (65) 571-10-10
e-mail: fabryka@sorelpol.com

Bedienungs- und Betriebsanweisung

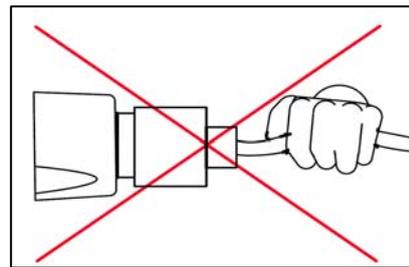
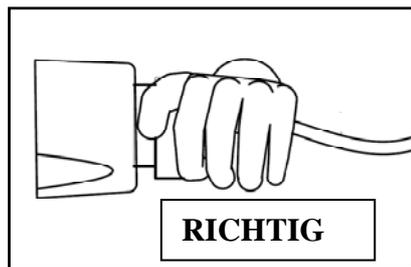
Neptun-Gebremste Anhänger

Der vorliegende Wagenanhänger erfüllt die polnischen und europäischen Normen sowie entspricht den Straßenverkehrsvorschriften. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Straßenbenutzer verpflichten dazu, das Zugfahrzeug und den Anhänger in einem sachgemäßen Zustand zu erhalten. Dazu schlagen wir einige Ratschläge der richtigen Benutzung und Instandhaltung vor. Die Einhaltung dieser Regeln ist die Voraussetzung der einwandfreien richtigen und sicheren Arbeit des Anhängers. Die Nicht-Einhaltung der Bedienungsanweisung kann zur Garantielöschung führen.

1. Vor Fahrt:

1.1 Anhängen

- Der Anhänger soll der Anhängerzeugöse des Wagens angehängt werden. Das Sicherungsseil bitte sofort befestigen. Das Seil soll nicht direkt dem Kugel des Zughakens sondern einem getrennten Griff angehängt werden, der die Trennung des Seils vom Zugfahrzeug unmöglich macht, falls der Anhänger sich während der Fahrt trennt.
- Vergewissern Sie sich bitte, ob der Anhänger dem Zughaken des Zugfahrzeugs richtig angehängt wurde. Der Griff der Anhängerzeugöse soll sich in einer horizontalen Position befinden. Die Klinke der Hebelsperre soll in der Position „gesperrt“ sein. Führen Sie bitte einen manuellen Versuch durch, die Deichsel vom Zughaken zu trennen, um die richtige Befestigung der Anhängerzeugöse zu prüfen.
- Den Stecker des Anhängers mit der Buchse der Anhängerzeugöse verbinden. Während der Trennung nicht für die Leitung ziehen.



- Vor jeder Fahrt das Stützrad max. heben.

1.2 Kontrolle der Lichter

- Vergewissern Sie sich bitte, dass die Beleuchtung richtig funktioniert.
- Die Beleuchtung soll mit dem angeschlossenen Anhänger geprüft werden.
- Die Fehler beim Funktionieren können mittels einer entsprechenden Einrichtung oder eines zweiten Fahrzeugs geprüft werden.

Mögliche Fehlerquellen am Anhänger:

- Stecker (Hauptstecker oder der Stecker für die komplexen Lampen) wurde mit der Buchse nicht richtig verbunden
- Stecker (Hauptstecker oder der Stecker für die komplexe Lampen) ist verschmutzt
- Kabel des Steckers (des Hauptsteckers oder des Steckers für die komplexen Lampen) ist korrodiert oder gerissen
- Beschädigte Glühlampen
- Kontaktstücke in der Beleuchtung sind korrodiert wegen der Feuchte: die Kontaktstücke bitte reinigen

Mögliche Fehlerquellen am Fahrzeug:

- Fehler der Steckdose: Beauftragen Sie bitte eine Werkstatt mit der Prüfung
- Bei manchen Wagen ist die Elektroinstallation so gebaut, dass es zum Durchbrennen von Sicherungen kommt. Das ist der Fall, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet wird. Prüfen Sie bitte die Elektroinstallation in einer entsprechenden Werkstatt und montieren Sie eine stärkere Sicherung.

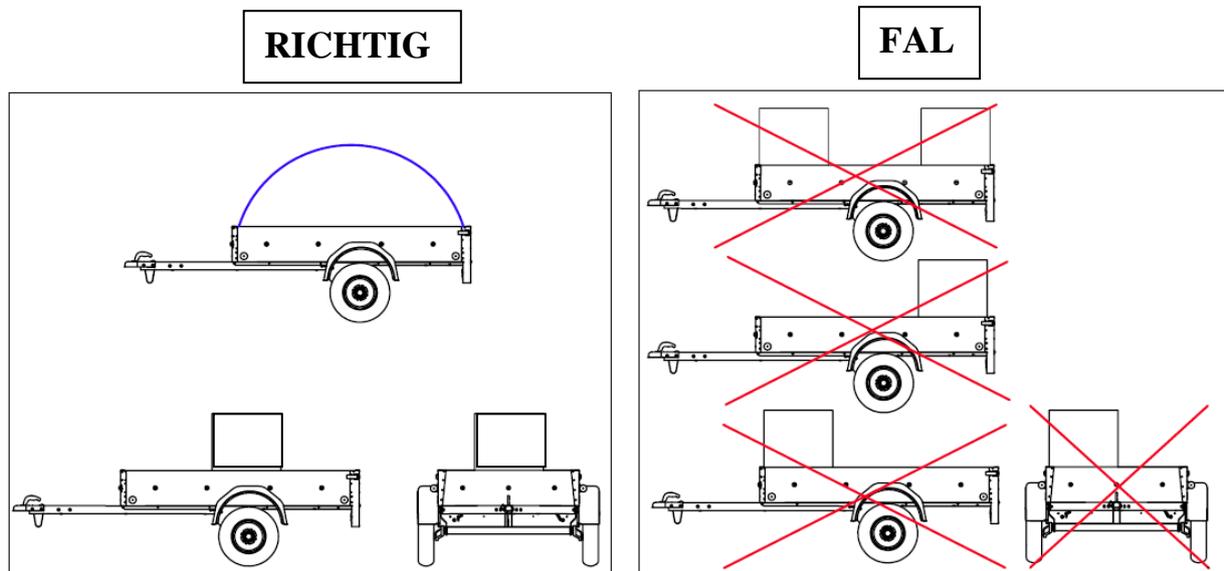
- Eine genaue Beschreibung der Verbindung aller Installationen aller Anhängermodelle befindet sich auf dem Elektroschema auf der letzten Seite der Anweisung. Sie beinhaltet alle Elemente, die die Elektroinstallation in den Neptun-Gebremste Anhänger bilden.

1.3 Zudrehen der Schrauben, die die Räder befestigen

- Vor dem Fahrtanfang prüfen Sie bitte, ob die Schrauben, die die Räder befestigen, zuge dreht sind und drehen Sie sie bitte eventuell mit einem Drehmomentschlüssel.
- Es ist wichtig, dass die Schrauben, die die Räder befestigen, jede 500 km zuge dreht werden. Es kommt zum Verbrauch der Naben- und Felgenschicht und es kann zur Schraubenlockerung kommen. Deswegen vergessen Sie bitte nicht, sie zu zudrehen.

1.4 Richtige Verladung:

- Die Information zur Ladefähigkeit des Anhängers finden Sie in den Registerdokumenten des Anhängers.
- Während der Fahrt mit dem Anhänger ist es wichtig, dass die Ladefähigkeit des Anhängers nicht überschritten werden soll.
- Während der Verladung des Anhängers soll die Last gleichmäßig so verteilt werden, dass der Druck auf der Anhängerzeugöse ca. 25 kg beträgt und vor allem, dass sie den Höchstdruck, der auf dem Gehäuse der Anhängerzeugöse angegeben wurde, nicht überschritten wird. (Beispiel der richtigen Verteilung der Ladung wurde unten dargestellt).



- Die Überlast oder die nicht richtige Lastverteilung kann katastrophale Folgen haben und zur Ungültigmachung des Beanstandungsanspruches führen:

- Die Überlast im vorderen Teil kann zum Bruch der Deichselführen
- Die Überlast im hinteren Teil kann den Anhänger in Schwingungen bringen (Rutsch)
- Die Überschreitung der Ladefähigkeit kann eine Beschädigung der Reifen, der Achse und der Radlager bewirken.

Tabelle der Gewichte:

Wir stellen die ganze Zeit fest, dass die Benutzer der Anhänger bei der Gewichtsbewertung der transportierten Ware fehlerhafte und im Ergebnis für sie aufwendige Voraussetzungen annehmen. Die folgenden Daten sollen Ihnen helfen, diese Fehler zu vermeiden.

1m3 wiegt		kg
Sand, Grund	trocken	1400-1600
Grund, Sand, Lehm	nass	1800-2500
Kies	nass	1500-1800
frischer Beton		2400-2600
Bruchstein		1800-2000

1.5 Richtige Sicherung des Ladung

- a. Die Ladung soll am Anhänger so befestigt werden, dass ihre Verlagerung unmöglich ist. Die Ladungen wie Sand, Grund, Laub, Steine usw. mit einem Netz aufdecken oder in entsprechenden Verpackungen anbringen. Stürmische Beschleunigungen und Hemmungen vermeiden. Vergewissern Sie sich bitte, ob die Versicherung des Fahrzeugs auch den Anhänger und die Ladung umfasst.
- b. Die Fahrt mit der offenen vorderen hinteren Bande oder der nicht gesicherten Anfahrt wird nicht empfohlen. Vor jedem Gebrauch prüfen, ob die Bande oder die Anfahrt richtig geschlossen und mit den Splinten gesichert ist. Die Verbindung der Deichsel mit dem Kasten prüfen, ob sie mit den Splinten richtig gesichert wurde. Im Anhänger zum Boottransport das Zudrehen des hinteren Beleuchtungsbalkens prüfen. In der Moto-Gamme die transportierten Motorräder mittels der Gurte für die Spezialgriffe im Anhängerrahmen unbeweglich machen und nicht vergessen, nach der Verladung die Splinte anzulegen, die die Anfahrt und die Deichsel sichern.

1.6 Kontrolle der Reifen und des Drucks in den Reifen

- a. In den Anhängern wird einen schlauchlosen Bereifungstyp angewendet. Diese Reifen können nach der Schrift TUBELESS auf der Reife erkannt werden. Die Bedienung solcher Reifen durch den Benutzer beschränkt sich ausschließlich auf derer Nachpumpen bis zum Nenndruck. Verschiedene Reifentypen bedürfen unterschiedlichen Drucks. Der richtige Druck für jeden Typ finden Sie in der folgenden Tabelle.

Nenndruck (ökonomischer Druck) :

Typ der Reife	185 R14C
Ökonomischer Druck	4,5 bar

Der in der Tabelle angegebene Druck ist für den Gebrauch des Anhängers mit der Höchstladung vorgesehen. Während der Hitze oder während der Fahrt auf der Autobahn wird die Erhöhung der Drucks um 0,2 bar empfohlen. Immer auf der kalten Bereifung prüfen.

- b. Die Reparatur einer schlauchlosen Reife im eigenen Bereich sowie Ausziehen, Dichtung mit Flüssigkeiten, Ausnehmender Gegenstände, die in der Reife stecken, ist unzulässig. Falls die Reife solcher Art durch gelöchert wurde und darin ein Nagel steckt, soll die Reife nachgepumpt werden und falls das nicht hilft soll das ganze Rad gewechselt werden und man soll zur Bedienungsstation fahren, um die beschädigte Reife zu reparieren. Die Lauffläche der Reife soll ausschließlich auf der kalten Bereifung geprüft werden.
- c. Wenn der Anhänger über einen längeren Zeitraum unbeweglich werden sollte, soll er vertikal gestellt werden. Auf diese Art und Weise vermeiden Sie die Belastungen, die die Formänderung der Reifen bewirken könnten.
- d. Der Sonnenschein erhöht auch die Gefahr der schnelleren Alterung.

1.7 Zusätzliche Ausstattung

Beim Kauf der zusätzlichen Ausstattung soll eine entsprechende Eintragung in der Fahrzeugkarte vollzogen werden (zusätzliche Ausstattung reduziert die Ladefähigkeit und ändert die Höhe – siehe die Tabelle unten):

- Griff des Ersatzrades
- Netzaufsatz
- Bandenaufsatz
- Plane mit Gestell
- Leitergestell
- Flache Plane

Die Montage von Bandenaufsätzen, des Netzgestells und der Plane erfolgt infolge des Zudrehens an die Banden des Anhängers. Die in der Tabelle angegebenen Abmessungen und Gewicht des Zubehörs können von den tatsächlichen abweichen.

Änderung der Gesamthöhe (mm) durch die Anwendung der zusätzlichen Ausstattung								
Version	Modell	Höhe	Ersatzradhalter (a3)	Netzaufsatz (I1)	Bandenaufsatz (I2)	Plane mit Gestell – hoch (II2)	Plane mit Gestell - schräg (II3)	Leitergestell (III1)
236P	N07-236 pro	1000	+ 60	+ 395	+ 370	+ 815	+ 1215	+ 562
236P	N13-236 pro	1000	+ 60	+ 395	+ 370	+ 815	+ 1215	+ 562
236P	N16-236 pro	1000	+ 60	+ 395	+ 370	+ 815	+ 1215	+ 562

236P	N07-236 bois	920	-	-	-	-	-	-
236P	N13-236 bois	920	-	-	-	-	-	-
236P	N16-236 bois	920	-	-	-	-	-	-
236P	N07-236 rt	950	+ 60	+ 395	+ 370	+ 815	+ 1215	+ 562
236P	N10-236 rt	950	+ 60	+ 395	+ 370	+ 815	+ 1215	+ 562
236P	N13-236 rt	950	+ 60	+ 395	+ 370	+ 815	+ 1215	+ 562
236K	N07-263 kps	1100	-	+ 395	+ 370	+ 815	-	+ 562
236K	N13-263 kps	1100	-	+ 395	+ 370	+ 815	-	+ 562

Änderung der zulässigen Ladefähigkeit (kg) durch die Anwendung der zusätzlichen Ausstattung									
Version	Model	Ladefähigkeit	Ersatzradhalter (a3)	Netzaufsatz (I1)	Bandenaufsatz (I2)	Plane mit Gestell – hoch (II2)	Plane mit Gestell – schräg (III3)	Leitergestell (III1)	Flache Plane (IV1)
236P	N07-236 pro	500	- 3	- 40	- 35	- 20	- 24,5	- 15,5	- 3
236P	N13-236 pro	1040	- 3	- 40	- 35	- 20	- 24,5	- 15,5	- 3
236P	N16-236 pro	1315	- 3	- 40	- 35	- 20	- 24,5	- 15,5	- 3
236P	N07-236 bois	500	-	-	-	-	-	-	-
236P	N13-236 bois	1040	-	-	-	-	-	-	-
236P	N16-236 bois	1315	-	-	-	-	-	-	-
236P	N07-236 rt	500	- 3	- 40	- 35	- 20	- 24,5	- 15,5	- 3
236P	N10-236 rt	750	- 3	- 40	- 35	- 20	- 24,5	- 15,5	- 3
236P	N13-236 rt	1040	- 3	- 40	- 35	- 20	- 24,5	- 15,5	- 3
263K	N07-263 kps	435	-	- 46	- 36	- 20	-	- 15	- 3,5
263K	N13-263 kps	975	-	- 46	- 36	- 20	-	- 15	- 3,5

BEMERKUNG!!! Die Plane kann ausschließlich mit dem Gestell benutzt werden. Die Benutzung des Gestells ohne die Plane ist nicht zulässig. Das Befestigungsseil notwendig anlegen und es an die Ösen befestigen, die sich bei der Anhängerbande befinden. Die zusätzliche Ausstattung reduziert die Ladefähigkeit.

1.7 Andere Informationen

Das Abschleppfahrzeug muss mit einem äußeren rechten Rückblickspegel zur genauen Beobachtung des Anhängers ausgestattet sein. Falls die Breite des Anhängers als die Breite des Fahrzeugs (Abschleppfahrzeugs) größer ist, soll es mit äußeren Spiegeln (rechte und linke) auf den Auslegern ausgestattet werden.

BEMERKUNG! Der Anhänger besitzt in seiner Standardausstattung kein Ersatzradsowie keinen Heber. Man soll sich vergewissern, ob das Abschleppfahrzeug mit einem Ersatzrad desselben Typs wie der Anhänger ausgestattet ist. Wenn das nicht der Fall ist, empfiehlt sich, den Anhänger mit einem entsprechenden Ersatzrad samt dem Spezialgriff, der den Transport dieses Rades auf dem Anhänger möglich macht und mit dem Heber auszustatten, der eine gute Anhängerhebung ermöglicht. Alle Handlungen, die mit der Fehlerbeseitigung verbunden sind, sollen in Schutzhandschuhen ausgeführt werden.

2. Pflege und Instandhaltung

Damit der Anhänger jederzeit zur Benutzung bereit ist, soll er regelmäßig gewartet werden. Die Einhaltung der Betriebsbedingungen ist die Voraussetzung für die Erteilung einer Garantie.

2.1 Reinigung

Die Reinigung mit Wasser ist nach dem Ende des Transports von aggressiven Mitteln unbedingt erforderlich. Ein direkter Kontakt mit den Teilen der Anhängerzeugöse, mit Radnabe, Radlagern und der Beleuchtung soll vermieden werden. Zum Schutz können Sie auf die Banden und die Deichsel eine Schicht des neutralen Wachses auftragen.

2.2 Anhängerzeugöse

Für Details: siehe beigefügte Anleitung Kugelkupplung.

Die Anhängerzeugöse regelmäßig reinigen. Prüfen, ob es keine Spalte gibt, die unbedingt korrigiert werden soll. Falls eine Spalte zwischen dem Kugel und der Anhängerzeugöse gibt, soll der Anhänger geprüft und die verbrauchten Ersatzteile sofort ausgetauscht werden. Keinen Griff der Anhängerzeugöse benutzen, um den Anhänger zu ziehen oder zu führen. Die Anhängerzeugöse muss immer geschmiert werden.

Der Haken muss mit der Norm ISO1103 (Ø 50mm) und die Anhängerzeugöse mit der Richtlinie 94/20 übereinstimmen.

2.3 Auflaufeinrichtung

Für Details: siehe beigefügte Anleitung Auflaufeinrichtung.

2.4 Aufbewahrung des Anhängers

Wenn der Anhänger über einen längeren Zeitraum unbeweglich werden soll, empfiehlt sich:

- die Blechen zu waschen und darauf eine dünne Schicht eines konservierenden Produktes aufzutragen;
- den Anhänger unter dem Dach anzubringen. Damit er keine große Fläche einnimmt, kann der Anhänger vertikal auf einem gehärteten Grund gestellt werden und auf den Spezialträgern angelehnt werden, die (in manchen Versionen) sich im Hinterteil des Anhängers befinden oder ihn auf Bocken gestellt werden. Zur Aufbewahrung ist die stabile und trockene Fläche erforderlich. Bitte die Feuchte und die Schneeschicht vermeiden. Sämtliche zusätzliche Ausstattung (wie die Plane mit Gestell) muss demontiert werden. Die Abstellung des Anhängers muss unter Mitwirkung einer zweiten Person stattfinden. Achten Sie bitte auf spitze Kanten des Anhängers. Die Handlungen in Schutzhandschuhen vollziehen.

2.5 Wechseln von Glühbirnen

Der Zugang zu den Glühbirnen ist nach dem Abdrehender Schrauben, die die optischen Elemente befestigen, von Gehäuse und nach der Abschaltung der Elektroleitung möglich, die den Anhänger speist.

Der Wechsel der Glühbirne soll auf die folgende Art und Weise vollzogen werden:

- Abdrehen der Lampenglocke
- die Glühbirne wechseln
- die Kontaktstücke prüfen
- die Glocke zudrehen

Aufstellung der Glühbirnen:

- Fahrtrichtungsanzeiger, Nebellampe - 12V/21W
- Hintere Lampen + Stop, Beleuchtung der Autoschild - 12V/21W/5W
- Vordere Lampen, Beleuchtung der Autoschild (falls eine getrennte Lampe) - 12V/5W

2.6 Anschluss von Kabeln

Die Stecker vor Schmutz schützen. Die Feuchte vermeiden, damit die Kontaktstücke nicht korrodieren. Immer darauf achten, dass das Kabel am Gestell mittels der Klemmen befestigt ist. Wenn der Stecker beschädigt wurde, kann der Reparatur das beigefügte Schema dienen. Alle Beleuchtungsmaterialien haben eine beschränkte Lebensdauer. Auch der Stecker und das Kabel unterliegen dem natürlichen Verbrauch und müssen nach dem Bedarf ausgetauscht werden.

2.7 Radwechsel

Bei der Beschädigung der Reife beim verladenen Anhänger sollen folgende Schritte getroffen werden:

- den Anhänger vor Verschiebung sichern: die Handbremse am Fahrzeug betätigen und das gegenüberliegende Rad sperren
- die Schrauben lockern, die das Rad befestigen (ca. ein Drehen)
- der Heberkörper auf einem festen Grund stellen und im zentralen Punkt des Rahmens oder der Achse stützen
- die Spannschrauben abdrehen und das Rad abnehmen (das Gewinde vor Schmutz schützen)
- das neue Rad montieren
- die Schrauben, die das Rad befestigen, leicht zudrehen, gleichmäßig kreuzweise
- den Anhänger herunterlassen und den Heber ausnehmen
- die Schrauben zudrehen, die das Rad befestigen, gleichmäßig kreuzweise
- den Druck in der Reife im ausgetauschten Rad prüfen.

Nach dem Radwechsel wird seine Aufsprennung in einer Bedienstation empfohlen.

2.8 Korrosionsschutz

Nach dem Fahrtende mit mit Salz bedeckten Straßen soll der Anhänger gewaschen und mit einer Wachsschicht beschichtet werden.

Falls die Zinkschicht Fehler ausweist, sollen die Splitter, Lochfräse entfettet, gereinigt, getrocknet und mit 2 oder 3 Schichten eines Mittels für das Kaltzinken aufgetragen werden (z.B. Zink im Spray). Alle Metallelemente des Anhängers werden mit einer Zinkschicht geschützt. Das Ziel ist der Korrosionsschutz. Da das Zink in eine langfristige Reaktion mit dem Sauerstoff kommt, der sich in der Luft befindet, werden einige Flächen dunkel. Das ist das Ergebnis von Oxidationsprozessen und gleichzeitig stellt keinen Nachteil dar. Die Schutzschicht ist gegen Wirkung von Säuren, Salz und einigen chemischen Mitteln nicht beständig. Die Zinkkorrosion, sog. „weiße Korrosion“ bewirkt in keinem Falle die Reduzierung der Korrosionseigenschaften.

2.9 Zeiträume zwischen den Durchsichten

Für die entsprechende Wartung gelten die folgenden Punkte (diese Handlungen werden durch den Benutzer vollzogen):

km x 100										
<u>Durchsichten</u>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Die erste Durchsicht nach 100km. Die allgemeine Prüfung des Technischen Zustandes. Besichtigung und Kontrolle der Funktion der Anhängerzeugöse, der Achsenbefestigung, der Deichsel der Radlager, der Beleuchtung	x				x					x
Regelmäßige Kontrolle und Zudrehen der Befestigungsschrauben des Rades, der Achse und der Deichsel.	x		x		x		x		x	
Kontrolle des Bereifungszustandes und des Drucks			x			x			x	
<u>Schmieren</u>										
Ölen der Angeln, Schlüssel und Stellen des Gelenkes der Anhängerzeugöse					x					x

Vergessen Sie bitte nicht:

1. vor jedem Gebrauch die Besichtigung des technischen Zustandes und vor allem die Leistung der Anhängerzeugöse, das Fahrsystem und die Sicherung der Deichselneigung zu vollziehen.
2. regelmäßig das Kugelgelenk und die Stellen der Lagerung der Anhängerzeugöse zu reinigen und zu schmieren.
3. den Druck in den Reifen gemäß den Hinweisen des Herstellers zu erhalten und eine laufende Kontrolle des Bereifungszustandes zu vollziehen.

3.0 Ersatzteile

Wir empfehlen, ausschließlich Original-, Fabrikersatzteile zu benutzen. Bei der Bestellung von Ersatzteilen soll:

- das Modell und das Baujahr des Anhängers;

- die Identifikationsnummer des Anhängers (auf dem Datenschild) angegeben werden.

Gebremster Anhänger, Anhänger mit Auflaufbremse.

Bremsenbedienung und -regulierung

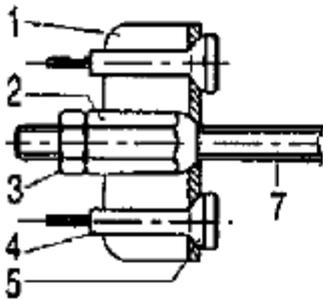
Die Bremsen müssen bedient und reguliert werden. Es wird empfohlen, dass die Instandsetzung und Nachregulierung von Bremsen ausschließlich von qualifizierten Fachleuten durchgeführt werden.

Die Regulierung bzw. Überprüfung wird wie folgt durchgeführt.

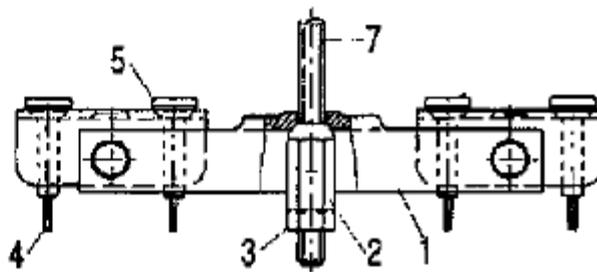
Nachregulierung der Bremse

Bei einem langen Betrieb kann eine Nachregulierung der Anhängerbremse erforderlich sein. Im Bedarfsfall kann die Nachregulierung wie folgt durchgeführt werden:

- 1) Das Bremshebel betätigen, um das Bremssystem drei bis vier Mal zu spannen und in die Stellung „nicht bremsen“ senken.
- 2) Die Mutter Nr. 2 anziehen und gleichzeitig beide Räder nach vorne drehen (in Fahrtrichtung), bis der Anschlag an beiden Rädern spürbar wird (bis an die Blockade).
- 3) Dann die Mutter Nr. 2 um 2-3 Drehungen lösen und mit der Mutter Nr. 3 sichern.
- 4) Wieder beide Räder drehen (in Fahrtrichtung), um wiederholt die Funktion der Bremse zu überprüfen. Drehen die Räder reibungslos und ist das Geräusch der Bremsbacken beim Kontakt mit den Bremstrommeln zu hören, wurde die Regulierung korrekt durchgeführt. Ansonsten alle Tätigkeiten vom Punkt 1 an wiederholen.



Single



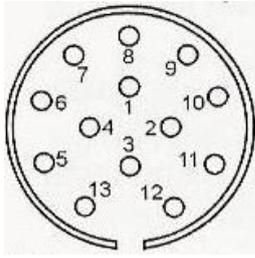
Tandem

Auflaufbremse – siehe Betriebsanleitung der Auflaufanlage

Kugelumlaufkupplung – siehe Betriebsanleitung der Kugelumlaufkupplung

ELEKTROINSTALLATION VON GEBREMST-ANHÄNGERN

Hauptstecker 12 V



- 1 – gelb
- 2 – blau
- 3 – weiß (Masse)
- 4 – grün
- 5 – braun
- 6 – rot
- 7 – schwarz
- 8 – violett
- 9-13 ungenutzt

Sonstige Beleuchtung²

Linke Beleuchtungslampe der Tafel Linke vordere Positionslampe:

- 3 – weiß
- 7 – schwarz

Rechte Beleuchtungslampe der Tafel Rechte vordere Positionslampe:

- 3 – weiß
- 5 – braun

Komplexe Lampen

Komplexe linke 6-Funktionslampe:

- Masse 3 – weiß
- Stop 6 – rot
- Linke Position 7 – schwarz
- Fahrtrichtungsanzeiger 1 – gelb
- Nebellampe 2 – blau
- Beleuchtung der Tafel 7 – schwarz

Komplexe rechte 6-Funktionslampe:

- Masse 3 – weiß
- Stop 6 – rot
- Rechte Position 5 – braun (schwarz¹)
- Fahrtrichtungsanzeiger 4 – grün (gelb¹)
- Rückfahrcheinwerfer 8 – violett (blau¹)
- Beleuchtung der Tafel 7 – braun (schwarz¹)

Erläuterungen:

1. im Innenraum der Lampe von AJBA
2. betrifft nicht alle Modelle

